

V o r w o r t.

Das einfache Land- und vorzugsweise das gemüthliche Gebirgsleben hat des Anziehenden so viel, daß es uns nicht wundern darf, wenn wir auf den Listen neu erschienener Bücher oder am Fenster der und jener Buchhandlung wiederholt auf „Dorfgeschichten“ stoßen. Während man nämlich früher, wo man noch Bücher in Schweinsleder band, meist nur aus Raubschlößern und verfallenen Burgen und später aus Residenzen und andern großen Städten Galle und Honig zu ergötzlichen Erzählungen sog, fängt man jetzt an, das verschwiegene, ruhig dahin rieselnde Landleben zum Stoffe erbaulicher Unterhaltungen zu wählen. Bekannt ist, daß sich in diesem Bereiche der Erzählungen ein Auerbach einen bedeutenden Namen gemacht hat, indem er theils durch die Wahl des Stoffes, theils durch Form und Styl jener Lebensweise die natürlichste und interessanteste Seite abzugewinnen wußte.

Mein „Christlieb“ soll nun auch der Träger einer gemüthlichen Dorfgeschichte sein. Er ist aber